Testspiele

Beitrag von „el_ratón“ vom 11. Oktober 2017, 07:38

Den Heimaturlaub nutzend, hab ich mich gestern auch mal aufgemacht nach Schweinfurt. Letzter Besuch im Willy-Sachs-Stadion war wohl irgendwann zu deren letzten Zweitligasaison ca. 2001.

Gegenüber dem Spielbericht auf der Homepage gibt's nicht viel mehr zu ergänzen. Club begann nach meiner Wahrnehmung in einer 3-4-3 Formation (TW: Bredlow; RIV: Margreitter, ZIV: Petrak, LIV: Ewerton; RM: Kammerbauer, ZM: Behrens (etwas offensiver), ZM: Erras (etwas defensiver), LM: Valentini; RA: Möhwald, MS: Ishak, LA: Fuchs).

Nachdem sich Petrak auf der Außenbahn hat düpieren lassen, hatten die Schnüdel die erste Chance des Spiels, die Bredlow aber gut pariert hat. Im Gegenzug macht Valentini, von links in die Mitte ziehend aus rd. 18m, zentraler Position, mit einem satten Flachschuss mit rechts in das linke untere Eck das 1:0. Danach tauschten Petrak und Margreitter die Positionen. Kurze Zeit später die beiden Tore von Ishak und Valentini. Im Anschluss weiterhin viel Dominanz, Ballbesitz und Spielkontrolle, so dass die nächsten beiden Tore eine Frage der Zeit waren. Wenn ich es zeitlich noch richtig einordne, wurde nach dem 5:0 erneut umgestellt. Ewerton ging in den Sturm neben Ishak, Fuchs rückte eins nach hinten (LM), Valentini wechselte nach rechts, Petrak auf LIV, Margreitter zurück auf RIV und Kammerbauer als ZIV. Ziel war wohl - vielleicht im Hinblick auf die Spielsituation "Brechstange" - lange Bälle auf Ewerton einzustudieren, die dieser dann verlängern oder ablegen sollte. Hat meiner Meinung nach allerdings nicht so ganz hingehauen. Auffällig waren in der Phase bis zur Halbzeitpause lediglich drei in Folge missratene lange Diagonalbälle von Petrak, die einfach verteidigt werden konnten. Insgesamt aber eine sehr ordentliche Halbzeit, in der der Ball sehr flüssig durch die eigenen Reihen lief, mit gutem Positionsspiel.

Danach trotz der vier Wechsel mit Schwung aus der Kabine gekommen, wenngleich der Ball nicht mehr ganz so flüssig zirkulierte, was auch an Jäger lag, der spielerisch noch zulegen muss. Nach den nächsten Wechseln stand die Mannschaft in meiner Wahrnehmung in einem 4-1-4-1: Kirschbaum - Pex (LV), Satkus, Petrak, Kammerbauer (RV) - Jäger - Freitag (LM), Schleimer, Fuchs, Krauß (RM) - Stoßberger. Da ging nicht mehr viel nach vorne, es fehlten die zündenden Ideen und das Überraschungsmoment. Folgerichtig war das Tor von Kammerbauer ein Distanzschuss aus gut und gerne 25 Meter. Freitag verpasste nach einer Ecke noch die Möglichkeit aus kurzer Distanz zu erhöhen. Positiv aufgefallen ist mir in den 30 Minuten keiner

der Junioren, vom Bewegungsablauf, Antritt und Technik gefiel mir Krauß noch am besten. Letztlich lief der Ball v.a. über Kammerbauer, Jäger, Fuchs und ihm. Das Bemühen konnte man allerdings keinem absprechen.

Auch wenn der Test insgesamt keine sonderlichen Rückschlüsse ziehen lässt und es falsch ist, einzelne Spieler hervorzuheben, muss ich mich dennoch (erneut) als Kammerbauer-Fan outen. Technik, Ruhe am Ball, Übersicht, Dynamik, Zweikampf, er bringt alles mit für einen zentralen (defensiven) Mittelfeldspieler. Macht Spaß, ihm zuzugucken.

So meine Eindrücke, kommt mir gut in den Tag.